

Protokoll zur Kuratoriumssitzung vom 21.02.2017

<u>Anwesende:</u>	Frau Petra Kuche	Leiterin Kita Gatersleben
	Frau Beate Heydecke	stellvertr. Leiterin Kita
	Herr Matthias Dürschke	Kuratoriumsvorsitzender, Gruppe 6
	Frau Sabrina Bahr	Gruppe 4
	Frau Susanne Bestehorn	Gruppe 3
	Frau Franziska Mundt	Gruppe 1
	Herr Thomas Teupel	stellv. Kuratoriumsvorsitzender, Hort
	Frau Gabriela Listemann	Mitarbeiterin Stadt Seeland (Träger)
<u>Gäste:</u>	Herr Mario Lange	Ortsbürgermeister Gatersleben (zu TOP 5, 11, 12)
	Frau Antje Drieling	Kuratoriumsvorsitzende, Kita Nachterstedt (zu TOP 5)
	Frau Petra Becker	Leiterin Kita Nachterstedt (zu TOP 5)
	Frau Claudia Gleichner	stellv. Kuratoriumsvorsitzende, Kita Frose (zu TOP 5)
	Frau Dörte Winkelmann	Aufsicht/ Kinderförderungsgesetz, Fachberatung Kindertageseinrichtungen Salzlandkreis (zu TOP 5)
<u>Nicht anwesend:</u>	Frau Nicole Hechler	Gruppe 5
<u>Ort:</u>	Räumlichkeiten Kita „Sonnenschein“ Gatersleben	
<u>Zeit:</u>	19:10 Uhr – 22.30 Uhr	

TOP 1: Feststellung Beschlussfähigkeit

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Beratung: Protokoll der Sitzung vom 22. November 2016

- Es gibt keine Einwände oder Bemerkungen der Anwesenden.

TOP 5: Beratung: Problematik – Unterbringung der Kindergarten – und Krippenkinder aus der Kita Nachterstedt in der Kita Gatersleben

Sachstandsbericht Frau Listemann:

- Aufgrund größerer Baumaßnahme in Kita Nachterstedt müssen alle Kinder aus der Kita auf die Kita-Einrichtungen in Frose und Gatersleben verteilt werden.
- Die Baumaßnahme ist seit 2014 bekannt. Es wurden Fördermittel beantragt und vor kurzem genehmigt.
- Die eigentliche Baumaßnahme war für August 2017 geplant. Aus Gründen der Fördermittelvergabe muss diese aber bereits Anfang April 2017 starten, so dass kurzfristig eine Lösung zur Unterbringung der Kindergarten-/Kinderkrippenkinder aus Nachterstedt erarbeitet werden muss. Die Baumaßnahme ist bis mindestens Dezember 2017 geplant (mit Einschränkungen, dass es weitere Verzögerungen geben kann).
- Personal und Mobiliar kommen aus Nachterstedt mit.
- Es wurden mehrere Möglichkeiten geprüft. Frose übernimmt zwei Gruppen aus Nachterstedt. Es verbleiben 30 Kinder zur Unterbringung.
- In Gatersleben wurde die Unterbringung im Herrenhaus (alte Gemeinde/Standesamt) auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters Herrn Lange geprüft. Aus baulichen Gründen ist dies nicht möglich.
- Die Kita Sonnenschein soll deshalb zur Unterbringung genutzt werden. Vorgesehen sind die Nutzung des Computerraums/Bibliothek und zwei weitere daneben liegende Räume sowie die sanitäre Einrichtung. Wenn möglich soll die Werkstatt als Garderobe genutzt werden.

Stellungnahme Frau Kuche:

- Kritik an der Informationspolitik (Die erste Information erfolgte am 19.01.17 durch die Amtsleiterin Frau Metze. Hier war der Baubeginn noch für den August geplant. Vor kurzem erfuhr Frau Kuche nebenher von der Terminänderung mit Baubeginn im April 2017.)
- Aktuell beherbergt die Kita „Sonnenschein“ rd. 100 Kinder. Häufige Personalwechsel, große Gruppen und eine angespannte Stimmung stellen eine große Herausforderung dar.
- Frau Kuche kritisiert, dass keine Informationen und Regelungen für folgende Themen vorliegen: Dienstenteilung, gemeinsame Betreuung der Kinder, Reinigungskräfte, Küche, Parkplatzsituation, Essensanbieter, Information der Eltern der Gaterslebener Kinder.
- Die Mitarbeiter sind in höchstem Maße verunsichert.

Wortmeldung Herr Lange:

- Herr Lange übt ebenfalls Kritik an der Informationspolitik des Trägers. Trotz mehrmaliger Bemühungen seinerseits, Kontakt zum Träger aufzunehmen, gab es keine Rückmeldungen.
- Herr Lange zeigt nochmals auf, dass die Prüfung von alternativen Unterbringungsmöglichkeiten hinter verschlossenen Türen erfolgte und eine Beteiligung des Ortsbürgermeisters nicht

- im laufenden Prozess erfolgte. Zudem hinterfragte er die konkreten Gründe für seinen Vorschlag, eine Unterbringung im Herrenhaus zu prüfen. (Abgelehnt durch Träger siehe oben)
- Die Kritik richtet sich auch auf die zeitlich sehr knappe Terminierung und den bald beginnenden Baustart im April, effektiv bleiben der Verwaltung noch ca. 4 Wochen zur Planung der Unterbringung der Kinder.
 - Herr Lange gibt ebenfalls folgende Punkte zu bedenken:
 - o Die Kapazitätsgrenze der Kita in Gatersleben ist fast erreicht.
 - o Die Toilettenanlagen in den freien Räumen sind nicht für Kinderkrippenkinder geeignet.
 - o Er kritisiert, dass es ein Schreiben des Trägers in Form einer Anweisung an die Kita gab, dass die Erzieher nicht mehr vor der Einrichtung parken sollen. Der Umgang mit Mitarbeitern sollte grundsätzlich überdacht werden.
 - o Er gibt zu bedenken, dass die Versicherungsfragen bei gemeinsamer Betreuung geklärt werden müssen.
 - o Er fordert die Renovierung der genutzten Räume nach Ende der Baumaßnahme in Nachterstedt. (Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes).
 - o Grundsätzlich müssen die Voraussetzungen im Vorfeld geklärt werden.
 - o Die gemeinsame Nutzung der bestehenden Küche muss geklärt werden, da diese seiner Meinung zu klein ist für weitere 30 Kinder. Die Prüfung wird Frau Winkelmann am Folgetag vornehmen.

Stellungnahme Herr Dürschke:

- Er kritisiert, dass auch das städtische Kuratorium nicht frühzeitig in die Problematik einbezogen wurde und dies nach wie vor nicht von der Verwaltung vorgesehen ist.
- Aus seiner Sicht ist eine ordnungsgemäße, kindgerechte Unterbringung der Kinder aus Nachterstedt unter den jetzigen Bedingungen in der Kita Gatersleben nicht möglich.
- Er sieht die Konzeptionen der Träger mit unterschiedlichen Erziehungskonzepten als problematisch an.
- Er fordert kurzfristige Maßnahmenplanung seitens des Trägers.
- Zudem befragt er Frau Listemann als Vertreterin des Trägers nach bereits geplanten konkreten Maßnahmen bzw. dem weiteren Vorgehen, woraufhin Frau Listemann keine Maßnahmen benennen kann.

Zusammenfassende Festlegungen/Vereinbarungen zwischen Kitas, Träger und Bürgermeister:

- Der PC-Raum und der Werkraum sollen freigeräumt werden. Dazu sollen die Erzieher benötigte Materialien aus den Räumen in die Gruppenräume umräumen. Der Rest soll durch den Bauhof in der Schule eingelagert werden. Sollten Materialien benötigt werden, erfolgt die Auslagerung durch die Kita, der Transport zwischen Kita und Lagerort erfolgt durch den Bauhof. Einige PC sollen in der Cafeteria zur Nutzung vorgehalten werden, was nicht machbar ist.
- Frau Winkelmann besichtigt am 22.02.17 die Räumlichkeiten und beurteilt v.a. die Sanitäreinrichtungen, die Gegebenheiten in der bestehenden Küche sowie die Bodenbeläge der Räume und gibt kurzfristig ein Statement zur Nutzung durch die Kita Nachterstedt.
- Frau Listemann nimmt am 22.02.17 die Arbeit an einem Maßnahmenplan auf und stellt diesen kurzfristig zusammen und allen Beteiligten zur Verfügung.
- Es muss eingeplant werden, dass nach Beendigung der Baumaßnahme die Räumlichkeiten geräumt werden, eine Grundreinigung erfolgt und soweit notwendig, die Räume renoviert werden müssen.
- Der Ausbau der Küche und der bestehenden Parkplätze müssen gesondert geprüft werden.
- Je nach Beurteilung müssen die Sanitäreinrichtungen grunderneuert werden. Dazu muss die Beauftragung von Firmen ohne aufwendigen Genehmigungsprozess erfolgen können. Dies muss Frau Listemann in die Maßnahmenplanung aufnehmen. Die Fachaufsicht Frau Winkelmann

teilt hierzu mit, dass seitens des Salzlandkreises Mittel zur Verfügung stehen und diese nur durch die Stadt Seeland abgerufen werden müssen.

- Die Unterbringung der Werkmaterialien muss geklärt werden.
- Besonders wichtig ist, dass die Versicherungsfragen geklärt sind und dass ggfs. eine Betreuung durch das Personal beider Einrichtungen stattfinden kann.

Herr Dürschke sagt zusammenfassend noch einmal folgendes:

- Grundsätzlich sind die Nachterstedter Kinder herzlich Willkommen, sofern sie ähnliche Verhältnisse in der Einrichtung vorfinden, wie die bereits hier untergebachten Kinder.
- Der Träger muss kurzfristig eine Information an alle Eltern verteilen.
- Die Hygienesituation, die Küchenkapazitäten, die Fragestellungen, welcher Küchenanbieter weiterhin beliefert, muss geklärt werden.
- Die defekte Rauchmeldeanlage muss kurzfristig behoben werden.
- Es ist auch zu klären, wer wann, was wohin ausräumen soll und es muss sichergestellt werden, dass der tägliche Bedarf der Materialien seitens der Kitagruppen gewährleistet wird.
- Frau Becker solle an die Diakonie die Anfrage stellen, dass nach Abschluss der Baumaßnahme die Wiederherstellung des bisherigen Zustandes als Ausgleich erfolgt.
- Unbeantwortet ist auch, wie die Konzeptionen der beiden Kitas in Einklang gebracht werden.
- Welche Handlungsspielräume hat die jeweilige Leiterin? Welche Handlungsspielräume haben die Erzieher?

Frau Winkelmann:

- Die Betreuung der Kinder kann durch die Erzieherinnen beider Kitas erfolgen.
- Die Frage der Versicherungen ist geklärt.
- Weitere Maßnahmen werden nach einer erneuten Besichtigung besprochen.

Um kurzfristige Information aller Beteiligten wird dringend gebeten.

TOP 11: Beratung: Sachstandsbericht Defizite Brandschutz-/ Brandmeldemaßnahmen in der Kita Sonnenschein

Sachstandsbericht durch Frau Listemann:

24.02.2017 Fa. FIROSEC kommt um einen Stellungnahme mittels eines Brandsachverständigen zu erstellen
ab 27.02.2017 Installation einer Hausalarmanlage

- Aus dem Kuratorium, von Frau Kuche und Herrn Lange wird auch hier das zeitlich langsame Vorgehen bemängelt (Defizite seit September 2016 bekannt). Frau Listemann räumt ein, dass die Problematik zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten ist und es Schwierigkeiten bei der Angebotsvergabe gab.
- Herr Teupel regt an, dass an einen Wartungsvertrag für die Anlage gedacht werden muss.
- Frau Listemann ist unsicher, welche Art der Anlage eingerichtet werden soll.
- Herr Dürschke und Herr Lange bitten Frau Listemann kurzfristig um eine Info, welche Art von Anlage eingebaut wird (manuelle oder automatische Anlage? / Brandmeldeanlage oder Hausalarmanlage?). Gibt es eine Verbindung zur Feuerwehr? Die Erweiterbarkeit der Anlage muss ebenfalls geprüft werden (Gefahren: Qualm, Feuer, Wärme, Gas)!
- Frau Listemann gibt an, dass im Haushalt 10.000€ berücksichtigt sind.

Positive Information durch Frau Kuche:

- Erneuerung der Markisen in allen Gruppenräumen des Kindergartens und zum Teil in der Krippe wurden begonnen.
- Die ausziehbaren Markisen in der Krippe (Gr. 1 und 2) müssen noch erneuert werden. (Maßnahme ist einzuplanen in Haushaltsplan 2018)

TOP 12: Beratung: Sachstand Renovierung Hort

Bericht von Frau Listemann:

- In zwei Horträumen sind die Malerarbeiten sowie die Erneuerung des Fußbodenbelages genehmigt.
- Es wird sich dennoch zeitlich etwas hinauszögern, weil erst noch zwei weitere Angebote eingeholt werden müssen und dann über das Jugendamt weitere Genehmigungen stattfinden müssen.
- Das Budget beträgt 14.000€.

Frau Kuche und Herr Lange diskutieren das bestehende Raumkonzept v.a. für die Einnahme der Schulspeisung. Dies muss vom Grunde her neu entwickelt werden.

Frau Kuche stellt in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Anzahl der Hortkinder vor und weist daraufhin, dass die Konzeption für den Hort neu betrachtet werden muss, da die Hortkinderzahl stetig ansteigen wird und die Betriebserlaubnis nicht mehr für die kommende Anzahl ausreicht.

- Frau Listemann wird die Betriebserlaubnis für den Hort ab August auf 70+ Kinder beantragen.

TOP 6: Beratung: Aktuelle Situation / Belegung in der Kita Sonnenschein

Frau Kuche ergänzt zu den Ausführungen aus den vorherigen TOP folgende Informationen:

- Aktuell sind rund 100 Kinder in der Kita untergebracht.
- Die Kita hat mit hoher Personalfuktuation und mangelnder fachlicher Qualifikation der Mitarbeiter zu kämpfen. Viele Eltern äußern Beschwerden.
- Es werden häufig kurzfristig Leiharbeiter eingesetzt.

TOP 7: Beratung: Arbeitseinsatz April 2017

Frau Kuche erläutert kurz den bevorstehenden Arbeitseinsatz:

- Der Arbeitseinsatz soll am 08. April 2017, alternativ (bei Schlechtwetter) am 22. April 2017 erfolgen.
- Es soll die Pflege der Außenanlage durchgeführt werden.

TOP 8: Beratung: Gesamtelternabend im Herbst 2017

Frau Kuche erläutert die Themen des Gesamtelternabends im Herbst 2017:

- Der Gesamtelternabend findet am 26.09.2017
- Frau Kuche hat Kontakt mit dem Medienkompetenzzentrum Anhalt Kontakt aufgenommen und mögliche Themen diskutiert.

- Sie schlägt folgendes Thema vor: Fernsehen mit Kinderaugen in Kombination mit dem Thema Internet- und Handynutzung durch Kinder
- Terminiert wird der Gesamtelternabend wahrscheinlich auf den 26.09.2017 um 19 Uhr

TOP 9: Beratung: Teamweiterbildung 2017

Frau Kuche berichtet, dass die Teamweiterbildung am 23.10.2017 stattfinden soll. Dazu ist ein Schließtag notwendig. Das Thema „Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern“ soll bearbeitet werden. Diese Maßnahme wird als sehr positiv für die Erzieher angesehen (gleicher Wissensstand).

Herr Dürschke und Frau Bahr sehen den Termin wegen der vielen Feiertage an Montagen im Oktober als sehr kritisch. Herr Dürschke zitiert den § 21 KiföG LSA:

Jede pädagogische Fach- und Hilfskraft hat die Pflicht, sich ständig fortzubilden. Der Träger hat dem Personal Fortbildung zu ermöglichen. Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an der Fortbildung von Fachkräften der Kinderbetreuung und -förderung zu Kinderschutzfachkräften.

Herr Dürschke fordert den Träger, darzustellen, inwieweit die Unterstützung seitens der Stadt aussieht und bittet um Lösungen für die Problematik der Teamweiterbildung. Er führt ins Feld, dass in privaten Unternehmensstrukturen auch nicht ganze Abteilungen in Weiterbildungen gehen, sondern die Themenverbreitung durch Multiplikator erfolgt.

Frau Listemann lobt das Fortbildungsverhalten der Mitarbeiter aus der Kita Gatersleben und stimmt einer ständigen Unterstützung seitens des Trägers insoweit zu, dass jedem Mitarbeiter ca. 100 € Fortbildungskosten zur Verfügung stehen. Weitere konkrete Ausführungen, inwieweit seitens des Trägers unterstützt wird, macht sie nicht.

Herr Teupel kritisiert die Schließung auch aus Sicht des Hortes. Er fragt den Träger, wie die Verbringung der Kinder nach Schulende in einen anderen Hort sichergestellt werden kann.

Frau Listemann erklärt, dass die Kitakinder in Ausweicheinrichtungen durch die Eltern gebracht werden können, ebenso wie die Hortkinder. Eine Organisation der Verbringung der Hortkinder erfolgt seitens des Trägers nicht.

Es folgt eine Abstimmung über die grundsätzliche Durchführung einer Teamweiterbildung zu dem vorgestellten Thema ohne konkrete Terminierung, jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2017:

Abstimmungsergebnis: JA-Stimmen: 6 ; NEIN-Stimmen: 2; Enthaltungen: keine

Anm. zum Protokoll: Herr Teupel als Gruppenvertreter des Hortes stimmt ausdrücklich mit NEIN.

Herr Dürschke bittet Frau Kuche, mögliche Ausweichtermine mit dem Anbieter der Weiterbildung zu diskutieren, welche nicht unbedingt in den Oktober fallen.

TOP 10: Beratung: Beschwerdemanagement als Bestandteil des Qualitätsmanagements

Frau Heydecke berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe Stadt Seeland gebildet hat, die das Thema Qualitätsmanagement erarbeitet. Hieran nehmen Frau Heydecke und Frau Zerner an den Besprechungen teil. Das entstandene Handbuch soll einheitlich für alle Einrichtungen der Stadt Seeland gelten. Die Arbeitsgruppe trifft sich im 6 Wochen Rhythmus. Sobald Erkenntnisse vorliegen, berichtet Frau Heydecke oder Frau Zerner dem Kuratorium.

Eine weitere Abstimmung erfolgt zunächst nicht, da die bisherige Erarbeitung der Mitarbeiter der Kita Gatersleben in die Gesamtkonzeption der Stadt Seeland mit einfließt.

TOP 13: Bericht: Informationen aus den einzelnen Gruppen durch die Gruppenvertreter

Gruppe 4: Frau Bahr berichtet, dass es in ihrer Gruppe Unruhe bzgl. der Wechselhäufigkeit der Kinder zwischen den Gruppen gibt. Frau Kuche erläutert, dass es aufgrund der Personalsituation schwierig ist, ein anderes Vorgehen zu wählen und sehr auf jeden einzelnen eingegangen wird.

Hort: Herr Teupel äußert Unzufriedenheit über die baulichen Maßnahmen am Sicherungskasten zwischen den Horträumen während des Hortbetriebs. So etwas sollte mit vorheriger Information am besten außerhalb des Hortbetriebes erfolgen.

Die Eltern der Gruppen, für die Frau Bestehorn, Frau Mundt, Frau Köhler und Herr Dürschke Elternvertreter sind, sind aktuell sehr zufrieden.

TOP 14: Mitteilungen, Anregungen, Anfragen und Sonstiges

- Keine weiteren Wortmeldungen.

Matthias Dürschke
Vorsitzender des
Elternkuratoriums

Petra Kuche
Leiterin der
Kita „Sonnenschein“

Josefine Köhler
Protokollführerin

Gatersleben, den 08.03.2017